Wahlreden angepasst

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-603119

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umsatz

Ort: in der Beiz am Stammtisch
Zeit: jetzt!

A: Wer kauft eine Fasnachtsplakette? Dieses Jahr sind sie besonders gediegen!

B: Das sagt ihr jedes Jahr.

A: Aber ...

B: Zeig mal! (Begutachtet die Plakette.) Nicht schlecht. Was willst du dafür?

A: Einen Fünfliber für die kupferne, sieben Franken für die silberne Ausführung.

B: Also gut, überredet, gib her!

A: Danke, Röbi. Und du Charlie?

C: Du kommst von der Guuggemusig, ich sollte meine 20 Pflichtkleber vom Fussballklub noch an den Mann bringen.

A: Aha, du meinst ...

C: Gegengeschäft, ganz klar, sonst läuft da nichts. Zwei Kleber gegen eine Plakette!

A: Was soll ich mit Klebern?

C: Was soll ich mit einer Plakette?

A: Halt, halt, das kannst du nicht vergleichen, die Plakette stellt etwas dar. Da siehst du unsere Burg und da den Böögg!

C: Willst du etwa behaupten, der Kleber stelle nichts ...

A: Also gut. Der Handel gilt. (Warenaustausch)

D (mischt sich ein): Dann gib mir auch zwei.

A: Jawohl, danke, sehr gerne, das Geschäft läuft, der Rubel rollt. Kupfer oder Silber?

D: Zweimal Kupfer.

A: So. Das macht zehn Franken.

D: Zehn Franken. Genau. So hoch ist der Passivmitgliederbeitrag für die Musikgesellschaft. Hier musst du unterschreiben. Bekommst dann ein gestempeltes Programm für unser Jahreskonzert!

Peter Weingartner

Liebhaber zu seiner Angebeteten: «Ich liebe dich, ich liebe dich wahnsinnig. Die ganze Welt soll es wissen – mit Ausnahme meiner Frau.»

●

«Drei meiner Söhne studieren», erzählt Huber stolz, «der eine Medizin, der zweite Philosophie und der dritte Archäologie. Nur der vierte, der ist Autoschlosser geworden, aber einer muss ja schliesslich die Familie ernähren.»

●

«Wundervolle blaue Augen haben Sie, Verena.»
«Die habe ich geerbt.»
«Von der Mutter?»
«Nein, vom Vater, der ist Berufsboxer.»

●

Kurz und fündig

Im letzten Jahr musste die grösste Naturhöhle Deutschlands wegen des Unrats der Touristen geschlossen werden. Wahrscheinlich glaubte manch einer, er besuche ein Endlager!

*

In Holland wurde erstmals eine Kuh von einem Roboter gemolken. Warum auch nicht? Landwirtschaft dient allen.

*

Bei einer Versteigerung wechselte ein Teddybär für den stolzen Preis von 12000 Franken den Besitzer. Jedem Tierchen sein Pläsierchen ...

Peter Reichenbach

Sympathieverlust

Dem Überbringer schlechter Nachrichten drohte nicht nur im antiken Griechenland Ungemach. Sondern, so *Die Zeit*, er muss auch heutzutage mit Schwierigkeiten rechnen. So hat die amerikanische Presse, die Wochen um Wochen über die dubiosen Waffengeschäfte mit dem Iran und den noch düsterern Geldtransfers an die Contras berichtete, beim Publikum für den Enthüllungseifer Minus- statt Pluspunkte geerntet. Im Vergleich zu 1985 ist nach dem Ergebnis einer Meinungsumfrage das Ansehen der Medien auf der Sympathie-Skala um annähernd dramatische 20 Prozent gesunken. Einziger Trost: Kongress und Reagan stehen noch schiefer da. *H.*

In der Tat schockierend

«Sollte das das Ende sein?» fragte sich die junge Schlange entsetzt, als sie zum erstenmal ihre eigene Schwanzspitze sah. *wr*

Wer antwortet?

Seit ich dieses verdammte Buch gelesen habe, quält mich des öfteren eine ganz präzise Frage: Was, in aller Welt, führt denn nur zu einer «gegenstandsinadäquaten heuristischen Phänomenvorkonzeptualisierung (inadäquaten Gegenstandskonstitution)»?? *wr*

Widerstehen Sie allen Versuchungen, die Ihnen nur Schwierigkeiten bringen würden!

Wahlreden angepasst

Manchem Wahlkandidaten machte es in der Karnevalsstimmung vieler Kölner Kneipen Mühe, mit Herkömmlichem für sich zu werben. Laut *Kölner Stadt-Anzeiger* half zum Beispiel dem CDU-Kandidaten Heribert Blens nur noch ein Witz als Ersatz für eine politische Diskussion. Zum Beispiel, so Blens: Ministerpräsident Franz Josef Strauss visitiert eine Schule. Der Lehrer fragt die Kinder: «Wem verdanken wir denn das gute bayerische Bildungssystem?» Die Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen: «Unserem Herrn Ministerpräsidenten.» Der Lehrer: «Und wem verdanken wir, dass es in Bayern so viele Arbeitsplätze gibt?» Dieselbe Antwort. Dann: «Und wem verdanken wir unsere Berge und Seen?» Schweigen. Schliesslich ruft ein Bub: «Dem lieben Gott.» Worauf der Lehrer sich verlegen Strauss zuwendet und sagt: «Das müssen Sie entschuldigen, der Vater von dem Burschen wählt SPD.» *H.*

Zeitzeichen

Vor Tschernobyl stand in einer Zeitschrift über Elektrizität geschrieben: «Der umweltfeindlichste Faktor bei einem Kernkraftwerk ist sicher der Parkplatz für die Autos der Mitarbeiter.»

Nach Tschernobyl haben die Autoren ihre Meinung wahrscheinlich «umparkiert». *PR*